

WIR HALTEN UNS AN DIE REGELN WEIL...

...wir das gute Gefühl haben, uns körperlich zu bewegen und der Natur etwas Gutes zu tun.

...wir unsere Erlebnisse im Gasthaus und bei Freunden erzählen können, ohne dabei ein schlechtes Gewissen zu haben.

...wir die Gewissheit haben wollen, etwas für die nächsten Generationen geschützt zu haben.

...wir unsere Erlebnisse wiederholen können, weil wir nichts zerstört haben.

...wir einen schönen Tag ohne Zurechtweisung durch die Gebietsaufsicht erleben wollen.



INFORMATIONEN

Infobüro Admont
Hauptstraße 35
8911 Admont
Tel.: +43 (0)3613 / 211 60 20
info@nationalpark-gesaeuse.at
www.nationalpark-gesaeuse.at

Wetter- und Lawineninformationen
www.lawine-steiermark.at
www.alpenverein.at/portal/Wetter
www.nationalpark-gesaeuse.at/service/webcam-und-klima

ACHTUNG: Alpines, ungesichertes Gelände.
Begehung auf eigene Gefahr!

Alpinnotruf: 140

Bildnachweis: AdobeStock, A. Hollinger, S. Leitner, Gestaltung: F. Huber, huberundpartnerin.at, Druck: Wallig, Gröbming. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Stand April 2024.

FLIEGEN MIT DROHNEN

Es ist unbestritten, dass mit Drohnen großartige Film- und Fotoaufnahmen gelingen und unberührte Landschaften zu einzigartigen Aufnahmen locken. Doch Vorsicht: Drohnen stören Wildtiere und Vögel bei der Brut oder Aufzucht ihrer Jungen, da sie als Bedrohung angesehen werden.

Auch viele Besucherinnen und Besucher fühlen sich durch Drohnen massiv gestört.

- Im gesamten Nationalparkgebiet verboten



DRACHENFLIEGEN, PARAGLEITEN UND BASEJUMPEN

Haben Sie schon einmal beobachtet, wie ein Rudel Gämsen vor einem über ihnen fliegenden Drachenflieger flüchtet? Instinktiv erwarten sie einen riesigen Greifvogel. Daher sind Flugsportarten im Nationalpark nicht erlaubt.

- Im gesamten Nationalparkgebiet verboten



SKITOUREN UND SCHNEESCHUHWANDERN

Der Winter ist für Wildtiere wie Gams oder Raufußhühner eine harte Zeit: Kälte, wenig Nahrung und sie brauchen viel Energie. Unsere markierten Skitourenrouten verlaufen außerhalb wichtiger Winterlebensräume von Auer- und Birkhühnern, damit diese leichter durch den Winter kommen.

- Skitouren und Schneeschuhwandern entlang der ausgewiesenen Routen
- Skitouren und Schneeschuhwandern bei Dämmerung und Dunkelheit
- Aufstieg oder Abfahrt durch Wald-Wild-Schongebiete
- Aufstieg oder Abfahrt durch Jungbestand (Bäume kleiner als 3m)



CAMPEN IM NATIONALPARK

Am Campingplatz in Gstatterboden lässt es sich wunderbar übernachten! Hier gibt es zwei Lagerfeuerstellen, einen Flußbadeplatz sowie eine Mountainbikestrecke (-weg). Vier Schutzhütten im Nationalpark können von hier aus ohne Auto erreicht werden.

- Campen am Campingplatz Forstgarten in Gstatterboden
- Wenn der Campingplatz voll ist, gibt es eine Stellplatzmöglichkeit beim Hartelsgraben
- Campen oder Übernachten auf Parkplätzen
- Campen und Übernachten im freien Gelände (ausgenommen Notfall-Biwak)
- Feuer machen außerhalb der Feuerstelle/Grillstelle am Campingplatz Forstgarten in Gstatterboden sowie an der Feuerstelle an der Enns direkt unterhalb des Campingplatzes



ERLAUBT ODER VERBOTEN

Was darf ich im Nationalpark?



Sie befinden sich in einem wertvollen Schutzgebiet für Tiere, Pflanzen und Lebensräume. Bitte halten Sie sich an folgende Regeln!



Unser Naturerbe.

WILDES WASSER – STEILER FELS

Im Nationalpark Gesäuse erwarten Sie schroffe Kalkgipfel, grüne Wälder und Almen, Schutzhütten mit traumhaften Panoramen und schäumendes, schnell dahinsausendes Wildwasser, von dem diese hochalpine Gegend ihren Namen erhielt.

Hier können sie viele (sportliche) Naturerlebnisse finden, aber die Natur braucht ihre Rückzugsgebiete. Wie verhält sich ein rücksichtvoller Gast im Nationalpark?

Farblegende:

viel Spaß dabei

im Nationalpark nicht cool, freiwillige Einschränkung zu Gunsten der Natur

im Nationalpark nicht gestattet, gesetzlich verboten



WANDERN

Sind Wildtiere wie Gämsen oder Murmeltiere an Wanderer gewöhnt, lassen sie sich viel leichter beobachten. Dadurch, dass Sie als Wanderer auf den markierten Wanderwegen bleiben und ihren Hund an die Leine nehmen, sehen die Tiere Sie viel weniger als Gefahr und trauen sich näher heran.

- Wandern auf allen markierten Wegen
- Mit Hund an der Leine wandern
- Die markierten Wege verlassen
- Pilze und Beeren pflücken (max. 2 kg gesetzlich gestattet)
- Tracks veröffentlichen, die nicht auf markierten Wanderwegen verlaufen
- Bilder und Postings veröffentlichen, die nicht auf markierten Wanderwegen aufgenommen wurden
- Pflanzen pflücken, Tiere stören, Mineralien sammeln
- Feuer machen (Ausnahme: Feuerstelle Gstatterboden)
- Übernachten im freien Gelände



KLETTERN

Klettern war im Gesäuse immer eine Herausforderung, und das soll auch so bleiben. Die Gesäuse Kletterethik beinhaltet auch, dass dem Brüten und der Jungenaufzucht von Adler und Co Vorrang eingeräumt wird.

- Klettern auf allen bestehenden Routen
- Ausgewiesene Zustiege nutzen
- Sportklettern in den Klettergärten am Johnsbach
- Einrichtung neuer alpiner Kletterrouten (wenn schon, dann von unten, entsprechend der Gesäuse Kletterethik)
- Störung rund um bebrütete Horste
- Neuanlage von Klettersteigen und Neuerschließung von Sportkletterfelsen
- Anbringen von Fixseilen
- Klettern in NATURA 2000 Verbotszonen



BADEN, KAJAKEN & RAFTEN

Wenn wir die Uferbereiche und Schotterbänke von Enns und Johnsbach nur an den drei ausgewiesenen Besucherbereichen (Enns: Besucherbereich Johnsbachsteg und Gstatterboden, Johnsbach: Besucherbereich Hellichter Stein) begehen, stören wir den seltenen Flussuferläufer nicht bei seiner Brut. Wie viele Brutpaare es gerade gibt und wie es um den Nachwuchs steht, erfahren Sie aktuell bei der Infotafel am Leierweg.

- Aufenthalt und Baden an den im Gelände markierten Besucherbereichen
- Kajaken unter Benutzung markierter Ein- und Ausstiege
- Rafting mit zugelassenen Agenturen
- Camping am Campingplatz Forstgarten in Gstatterboden
- Kein Lärmen, Paddelklatschen
- Betreten der Uferbereiche außerhalb der Besucherbereiche
- Feuer machen (Ausnahme: Feuerstelle in Gstatterboden)
- Campen und Übernachten im freien Gelände



RADFAHREN & MOUNTAINBIKEN

Ausgewiesene Radstrecken laden zum Radfahren ein und sind immer gut gewartet. Indem du nur unter Tags fährst, können Reh- und Rotwild die Dämmerungszeiten ungestört zur Nahrungsaufnahme nutzen.

- Radfahren auf den ausgewiesenen Strecken
- Radfahren zu den beim Startpunkt ausgewiesenen Fahrtzeiten
- Radfahren mit unangemessener Geschwindigkeit
- Radfahren abseits der offiziellen Rad-/MTB-Routen
- Radfahren außerhalb der beim Startpunkt ausgewiesenen Fahrtzeiten



TRACKING UND GEOCASHING

Heute können viele Mobilgerät GPS-Tracks aufzeichnen. Der Nationalpark Gesäuse möchte aber für Wildtiere ein Rückzugsort sein. Aus diesem Grund sollen GPS-Track fernab markierter Wege nicht veröffentlicht werden und Geocashes nur in Absprache mit dem Nationalpark und an markierten Wegen angelegt werden.

- Bestehende Geocashes suchen
- GPS Tracks von allen markierten Wegen aufzeichnen und veröffentlichen
- Pflanzen pflücken, Tiere stören, Mineralien sammeln
- Feuer machen (Ausnahme: Feuerstelle Gstatterboden)
- Übernachten im freien Gelände
- Geocaches ohne Absprache mit dem Nationalpark Gesäuse einrichten

